

Pressebericht zu den Interventionen im Schloss



Prinz wer? Erzähl doch keine Märchen

Die Theatergruppe des Theater der Vielfalt e.V. zeigte am Donnerstag, den 20. Oktober in Kooperation mit den Städtischen Museen Hanau eine neue "Intervention im Schloss". Das Konzept basiert auf Märchen, die gesellschaftskritisch hinterfragt und neu interpretiert als Wandelstück in den verschiedenen Räumen des Schloss Philippsruhe auf die Bühne gebracht werden. Die Gruppe konzeptioniert und schreibt die Szenen selbst.

Ein Bericht von Annalena Lins

Elsa Rapunzel (gespielt von Lana Flamm) bekommt trotz gut ausgearbeitetem Business-Plan bei einem Bankgespräch kein Darlehen für ihre nachhaltige und faire Haarpflegereihe. Der Banker traut ihr als Frau keine Unternehmensgründung zu. Sie bekommt einen entscheidenden Tipp und schließt sich mit ihren drei besten Freundinnen zusammen. Die haben jedoch selbst gerade mit ganz anderen Problemen zu kämpfen. Lina Aschenputtel (Tatjana Scheel) kämpft sich trotz Neid und mangelnder Solidarität zwischen den Teilnehmerinnen im Model-Wettbewerb von Mode-Designerin Donata (Edeltraud Ferger) auf das Siebertreppchen. Sie wird Donatas Holzschuh auf der nächsten Fashion-Week tragen dürfen. Rosie Dornröschen (Danja Pichler) wacht nach einem zehnjährigen Koma im Krankenhaus auf, denn ein verrückter Arzt hat ihr ein selbst entwickeltes Medikament gespritzt. Ihre Rettung verknüpft er mit dem Recht sie zu heiraten. "Ich habe sie gerettet, jetzt ist sie Mein", versucht der Arzt seine Besitzansprüche geltend zu machen. Rosie wiederum kennt und liebt ihren Retter nicht, sie denkt nicht

daran ihn zu ehelichen. Gut, dass die Stationsärztin (Laura Rückert) bereits die Polizei (Reza Barghi) gerufen hat und sich um die verwirrte Rosie kümmert. Kurz danach steht im örtlichen Gerichtssaal ein neuer Verhandlungstag an. Aufgrund eines faulen Apfels lag Sara Schneewittchen (Sejal Kapoor) mit einer Lebensmittelvergiftung im Krankenhaus. Währenddessen verbreitet die ehemalige Freundin Marlene Lügen über Sara in den sozialen Medien, um deren Beliebtheit im Freundeskreis ein Ende zu setzen. Vor Gericht wird klar: Neid machte aus Sara das Opfer von Gerüchten und aus Marlene eine verurteilte Straftäterin.

Nach einem Anruf von Elsa Rapunzel versammeln sich die vier Freundinnen im Café. Die Wiedersehensfreude ist groß, vor allem über das Aufwachen von Rosie Dornröschen freuen sich die Freundinnen. Nachdem sich alle kurz auf den aktuellen Stand der Dinge gebracht haben, erzählt Elsa von ihrem Banktermin und dem Rat sich Geschäftspartner*innen zu suchen. Kurzum weilt sie ihre drei besten Freundinnen in ihre Gedanken ein. Rosie soll das Risikomanagement übernehmen, Lina das Modeln und die Konkurrenz und Sara das Marketing. Als letztere bereits eine Logo-Idee hat, ist die Sache beschlossen: die Princess GmbH wird gegründet. Und wenn sie nicht gestorben sind... Dann sind sie noch heute unabhängige und erfolgreiche Geschäftsfrauen.

Das Stück betrachtet das Narrativ von Prinzessinnen in Märchen und beschäftigt sich mit der Misogynie, Unabhängigkeit und Rolle von Frauen mit Schönheitsidealen, Neid und Konkurrenzkampf.

Während des Nachgesprächs waren die Zuschauenden besonders daran interessiert zu hören, welche unterschiedlichen Inspirationen den Texten zugrunde lagen, denn sie konnten eigene Erfahrungen aus ihrem Alltag mit den Szenen assoziieren. Einig waren sich die Schauspieler*innen darüber, dass in den Proben gemeinsam an den Texten gefeilt wurde, um das Theaterstück zu einem runden Ereignis zu machen.

Weitere Informationen zur Arbeit des Vereins und zu den Interventionen finden Sie unter www.theaterdervielfalt.de. Der Verein freut sich über Interessierte, die Lust haben, mitzumachen: Kontaktieren Sie uns unter info@theaterdervielfalt.de oder über Instagram.

Interventionen im Schloss

Ein Kooperationsprojekt des Theater der Vielfalt e.V. und der Städtischen Museen Hanau (www.museen-hanau.de), mit Dank an die evangelische Kirchengemeinde Steinheim/Main für die Bereitstellung der Räume im Steinheimer Familien- und Generationenzentrums zur Probe.